

**Hinweise zur Erstellung von Textbausteinen für den Gliederungspunkt
4.2 – Anforderungen des Studiengangs / Qualifikationsprofil des Absolventen
des Diploma Supplements im Zuge der Reviewverfahren von ProBeSt**

1. Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung

Das Diploma Supplement (im Folgenden: DS) gibt als Bestandteil der Gesamt-Zeugnisdokumente (bestehend aus Urkunde, Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement) Auskunft über die Universität Siegen insgesamt und über die jeweils studierten Fächer. Der Gliederungspunkt 4.2 ist dabei der inhaltliche Kern des DS und macht deutlich, welche Lernergebnisse und maßgeblichen Kompetenzen im Rahmen des Studiums eines Fachs erworben wurden.

Bei der Erstellung der Textbausteine geht es nicht um die Beschreibung der Studiengangsstruktur (diese wird durch das Transcript of Records hinreichend deutlich), sondern darüber, was Absolvent*innen verstehen und wissen sowie über die erzielten Lernergebnisse.

Diese Lernergebnisse beinhalten unterschiedliche Aspekte:

a) Kompetenzen

Die Fähigkeit, selbstständig Regeln und Zusammenhänge hinter Fakten in Kontexten zu erkennen, diese zu bewerten und systematisch zur Erarbeitung von Vorgehensweisen einzusetzen sowie gegebenenfalls zur Weiterentwicklung auf veränderte Arbeits- und Lernsituationen im fachlich-beruflichen, sozialen und persönlichen Umfeld einzusetzen.

b) Fertigkeiten

Die Fähigkeit, Kenntnisse auf Standardsituationen anzuwenden und einzusetzen, um Standardaufgaben auszuführen und Standardprobleme zu lösen.

c) Kenntnisse

Innerhalb eines Arbeits- oder Lernbereichs aus dem Gedächtnis abrufbare Information über Fakten, den Kontext, in dem die Fakten stehen, und Regeln, welche die Fakten im Kontext verknüpfen.

Allgemeine Hinweise zur Formulierung

Formulieren Sie die Textbausteine idealerweise anhand einer sinnvollen Gliederung. Diese kann sich z. B. an den Kernthemen des Studiengangs oder an den Kompetenzbereichen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz) orientieren.

Kleinteilige Formulierung vermeiden

In den Textbausteinen sollen nicht die einzelnen Lernergebnisse der Module wiedergegeben werden. Konzentrieren Sie sich auf die zentralen Kenntnis-, Fertigkeits- und Kompetenzfelder und führen Sie diese aus.

Berücksichtigung des Studiengangniveaus

Das Qualifikationsprofil sollte das angestrebte Qualifikationsniveau (Bachelor oder Master) widerspiegeln. Von Master-Absolventinnen und -Absolventen werden Lernergebnisse höherer Erkenntnisstufen erwartet als von Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen. Das Qualifikationsprofil eines Bachelorprogramms sind zugleich die Eingangsvoraussetzung für einen fachlich passenden Masterstudiengang.

Verständlichkeit

Berücksichtigen Sie bei der Formulierung, dass die Program Requirements auch von den künftigen Arbeitgebern der Absolventinnen und Absolventen gelesen werden, die nicht mit dem Studienfach und/oder dem Hochschulsystem vertraut sind.

2. Empfehlungen für die formale Gestaltung

Es sollten für jedes Fach und für jede Schulform im Bachelor- und Masterstudium jeweils eigenständige Texte formuliert werden.

Da in den DS immer die Darstellung von drei bzw. vier Fächern erfolgen wird, sollten mit Blick auf die Lesbarkeit und Einheitlichkeit die Umfänge der einzelnen Textbausteine je Fach 10 bis 15 Zeilen nicht deutlich überschreiten. Bitte übernehmen Sie Schriftart und -größe der Templates und arbeiten Sie im Blocksatz.